

In eigener Sache

Autor(en): **Vian, Walt R.**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino**

Band (Jahr): **37 (1995)**

Heft 201

PDF erstellt am: **01.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Impressum

Filmbulletin

Hard 4, Postfach 137
CH-8408 Winterthur
Telefon 052 222 64 44
Telefax 052 222 00 51

Redaktion

Walt R. Vian
Volontariat:
Brigitta Koch

Mitarbeiter dieser Nummer

Rolf Breiner, Pierre Lachat, Hartmut W. Redottée, Martin Schaub, Erika Keil
Illustrationen:
Fabienne Boldt, Tomas Peter, Katrin Aerni

Gestaltung und Realisation

Rolf Zöllig SGD CGC,
c/o Meierhofer und Zöllig, Winterthur
Telefon 052 222 05 08
Telefax 052 222 00 51

Produktion

Satz: Josef Stutzer
Litho, Druck und Fertigung:
KDW Konkordia
Druck- und Verlags-AG, Aspstrasse 8,
8472 Seuzach
Ausristen:
Buchb. Scherrer AG
Würzgrabenstrasse 6
8048 Zürich

Inserate

Hans-Rudolf Bodenmann, Leo Rinderer
Telefon 052 222 76 46
Telefax 052 222 76 47

Fotos

Wir bedanken uns bei:
Sammlung Manfred Thurov, Basel; Rolf Breiner, Obfelden; Columbus Film, Elite Film, ZOOM Filmdokumentation, Zürich; Feminale, Dortmund; Hartmut W. Redottée, Düsseldorf; CICIM, München; Alfred Happ, Nachlassverwaltung Lotte Reinger, Tübingen

Aussenstelle Vertrieb

R. & S. Pyrker,
Columbusgasse 2,
A-1100 Wien
Telefon 01 604 01 26
Telefax 01 602 07 95

Kontoverbindungen

Postamt Zürich:
PC-Konto 80 - 49249 - 3
Postgiroamt München:
Kto. Nr. 120 333 - 805
Bank: Zürcher Kantonalbank Filiale
8400 Winterthur,
Konto Nr.: 3532 - 8.58
84 29.8

Abonnemente

Filmbulletin erscheint sechsmal jährlich.
Jahresabonne-ment:
sFr. 54.-/DM 54.-
öS 450.-, übrige Länder zuzüglich Porto
ermässigt Abonne-ment für Arbeitslose, Lehrlinge, Schüler, Studenten: sFr. 35.-/DM 35.-/öS 400.-

© 1995 Filmbulletin
ISSN 0257-7852

In eigener Sache



Bild oben:
FIPRESCI-Jury Cannes 1994
Bild unten:
FIPRESCI-Jury Sochi 1995

Жюри ФИПРЕССИ

Ненад Дукич (Югославия) –
председатель жюри, вице-президент ФИПРЕССИ

Дайра Аболина (Латвия)
Уолтер Виян (Швейцария)
Лин Марк Де Вос (Бельгия)
Мери Колберт (Австралия)
Франсиско Перестрелло (Португалия)
Кора Церетели (Грузия)

Das war längstens so geplant. Nach dem Rückblick auf hundert Jahre Schweizer Film in der Jubiläumsausgabe der Ausblick, eine Vorschau auf die zweiten hundert Jahre Schweizer Film.

Vorschau oder nicht, wir machten uns jedenfalls auf die Suche nach Utopien, nach Visionen. Vielleicht haben wir am falschen Ort gesucht, vielleicht den falschen Ansatz gewählt. Visionen wurden uns jedenfalls "verweigert":

Fredi M. Murer antwortete: «Ich habe leider keine Zeit für "Visionen" in Textform, habe auch keine. Ich stehe sozusagen unter Hausarrest oder Schreib-Isolationshaft und zu «Hundert Jahre Schweizer Film» würde mir, wie der Zustand ist, nichts gerade Visionäres einfallen. Nein, leider brauche ich die letzten paar leeren Gehirnzellen für mein "Werk".»

Bleibt also die Hoffnung, die ausstehenden Visionen werden demnächst die Leinwände erleuchten.

Dennoch hielten wir es für richtig, den Rückblick durch einen Ausblick auf den Stand der Dinge wenigstens zu ergänzen – durch *helvetische* Visionen gewissermassen, wenn man so will.

Mit der aktuellen Filmpolitik hat unsere Bestandesaufnahme höchstens unabsichtlich zu tun.

Die «Einladung zur Pressekonferenz über die Berichte der Expertengruppe Erfolgsabhängige Filmförderung und Garantiefonds sowie der Arbeitsgruppe Schweizerisches Institut für Film und Audiovision» flatterte erst auf unseren Schreibtisch, als unsere Beiträge schon gesetzt waren. Die Pressekonferenz findet statt, wenn wir längst in der Druckerei sind.

Wechselwirkungen sind aber nicht nur erlaubt, sondern durchaus erwünscht.

Walt R. Vian